

*Kindertagesstätte  
„Regenbogenland“  
der  
evangelischen Gemeinde*

*Am Markt 18  
Saarmund*



## *Inhaltsverzeichnis*

### **1. Rahmenbedingungen**

- Beschreibung des Hauses
- Zielgruppen
- Mitarbeiter/innen des Hauses
- Elternvertreter/Kitaausschuß
- Träger der Kita

### **2. Organisatorisches**

- Öffnungszeiten
- Unser Tagesablauf
- Regelmäßige Höhepunkte der Woche
- Eingewöhnung
- Regelung der Aufsichtspflicht

### **3. Pädagogische Ziele und ihre Umsetzung**

- Zusammenarbeit mit den Eltern
- Krippengruppe
- Mittlere Gruppe
- Vorschulgruppe
- Allgemein
- Religionspädagogik

### **4. Allgemeines**

- Feste und Feiern
- Zusammenarbeit mit Dritten

### **5. Wo wollen wir hin?**

## 1. Rahmenbedingungen

### *Beschreibung des Hauses*

Als evangelische Kindertagesstätte verstehen wir uns als eine Einrichtung in der Kinder und Erwachsene gemeinsam Glauben leben.

Unsere Kita wurde 1909 als Kinderbewahrungsanstalt eröffnet. Sie war Teil einer Stiftung von Eduard Ferdinand Wallis (geb. 1818) für die Kirchengemeinde Saarmund. Der Kindergartenbetrieb wurde seit dieser Zeit aufrechterhalten. Zeitweise waren bis zu 90 Kinder im Kindergarten. Die Geschichte des Kindergartens ist in der Chronik nachzulesen. Im Laufe der Jahre wurde das Kindergartengebäude mehrfach renoviert und modernisiert. Die Kita befindet sich in Saarmund neben der Kirche. Saarmund ist mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu erreichen. Gegenüber der Kita befindet sich eine Bushaltestelle.

Die Größe der Kita beträgt ca. 200 qm. Den Kindern stehen 5 Räume zur Verfügung. Dazu gehören 1 großer Gruppenraum, 2 kleine Gruppenräume, 1 Turnraum, 1 Garderobe, 1 Küche und ein Waschraum. Alle Räume befinden sich auf einer Ebene. Auf einer ca. 400 qm großen Außenspielfläche befindet sich ein Spielplatz mit verschiedenen Spielgeräten wie Klettergerüst, Rutsche, Schaukel und 2 Sandkästen.



Die Evangelische Kita nimmt als öffentliche Einrichtung in kirchlicher Trägerschaft den staatlichen Bildungs- und Erziehungsauftrag wahr.

Grundlage unserer pädagogischen Arbeit in der Kita sind das Kindertagesstätten-Gesetz (KitaG) des Landes Brandenburg, das Kirchengesetz über die Kindertagesstättenarbeit in der Evangelischen Kirche in Berlin-Brandenburg und die darauf beruhenden Rechtsverordnungen sowie das Kinder- und Jugendhilfe-Gesetz des Bundes (KJHG).

Ziel unserer pädagogischen Arbeit ist, dass sich die Kinder zu individuellen Persönlichkeiten entwickeln. Sie sollen erfahren und verinnerlichen, dass sie so, wie sie sind, angenommen, gewollt und geliebt werden.

In diesem Selbstverständnis – geborgen und selbstbewusst – sollen sie befähigt werden, mit ihrer gegenwärtigen und zukünftigen Lebenssituation gut zurechtzukommen.



### ***Zielgruppen***

Die Kinder, die unsere Einrichtung besuchen, wohnen in Saarmund oder einem der umliegenden, kleineren Orte. Es sind zum überwiegenden Teil Kinder, deren Eltern Einwohner Saarmunds sind, und die aus allen sozialen Schichten und Familienverhältnissen kommen. Wir betreuen im Schnitt 30-35 Kinder im Alter von 1-6 Jahren.

### ***Mitarbeiter/innen der Kita***

In unserer Kita sind 5 Erzieherinnen und eine Wirtschaftskraft tätig. Für alle technischen Angelegenheiten ist der Hausmeister der Kirchengemeinde zuständig. Alle arbeiten in Teilzeit. Die wöchentliche Arbeitszeit der Mitarbeiter richtet sich entsprechend der gesetzlichen Vorgabe nach dem Alter und der Anzahl der angemeldeten Kinder.

### ***Elternvertreter/Kitaausschuß***

In unserer Einrichtung gibt es einen Kita-Ausschuß, der zu gleichen Teilen aus Erzieherinnen, Eltern und Vertreter des Trägers besteht und sich als Bindeglied zwischen Träger, Kindergarten und Eltern versteht und die Mitarbeiterinnen in ihrer Arbeit unterstützen.

### ***Träger der Kita***

Der Träger ist die evangelische Kirchengemeinde Saarmund. Pfarrerin dieser Gemeinde ist Frau Almut Gaedt.

## **2. Organisatorisches**

### *Öffnungszeiten*

Unsere Kita ist Montag bis Donnerstag von 06:30 – 17:00 Uhr geöffnet. Am Freitag von 06:30 – 16:00 Uhr. In den Sommerferien bleibt die Einrichtung 3 Wochen geschlossen. Ebenfalls geschlossen bleibt sie zwischen Weihnachten und Neujahr. So auch an den meisten Brückentagen (z. B. Himmelfahrt u. ä). Die Termine werden zu Jahresbeginn bekannt gegeben. Die Kernbetreuungszeit der Kita ist von 9.00 – 15.00 Uhr.

### *Unser Tagesablauf*

06:30 Wir öffnen die Kita. Die Kinder werden durch die Erzieher im großen Gruppenraum aufgenommen. Wünsche der Kinder werden individuell wahrgenommen (z. B. Buch vorlesen, Bastelarbeiten, Kassetten hören, Spielen, Malen).

#### 08:15 Frühstück

In der Regel frühstücken unsere Jüngsten getrennt von den Älteren. Die Kinder bringen das Frühstück von zuhause mit. Die Kita sorgt für Getränke (Milch, Tee, Kakao).

Jedes Kind holt sich ein Gedeck vom Essenwagen und packt sein Essen aus der Brottasche an seinem Platz aus. Um Verwechslungen zu vermeiden, sollten alle Taschen und Frühstücksdosen beschriftet sein. Im Interesse der gesunden Ernährung der Kinder sollten ein dunkles Brot, Obst oder Gemüse oder Joghurt das Frühstück abrunden. Bitte das Obst mundgerecht (abgeschält und geschnitten) mitschicken. Reste des Frühstücks werden wieder eingepackt, damit Sie sehen was ihr Kind gegessen hat. Gemeinsam beginnen wir das Frühstück mit einem gesungenen Gebet und beenden die Mahlzeit auch gemeinsam.

Die Krippenkinder bekommen Plastikgeschirr. Wir helfen den Kindern ihre Taschen auszupacken.

08:45 WC, Waschen, Zähneputzen

Die Kinder benutzen selbstständig die Toilette und entscheiden selbst, ob und wann sie dorthin müssen. Anschließend werden die Hände gewaschen und die Zähne geputzt. Die Krippenkinder benutzen den Topf in Absprache mit den Eltern.

09:00 Morgenkreis

Wir beginnen den Tag gemeinsam mit Liedern und Gesprächen. Im Kreis gestalten wir dazu mit den Kindern eine gemütliche Mitte, in der sich alle wohlfühlen. Es gibt bestimmte Rituale, die täglich wiederkehren, z. B. gemeinsames Morgenlied. Wir reden über Probleme der Kinder und setzen Themen des Kirchenjahres und der Jahreszeiten um.

09:30 Freispiel

Wir spielen und beschäftigen uns im Raum oder im Freien. Jede Gruppe gestaltet die Zeit meistens individuell. Es wird gemeinsam gemalt, gebastelt, gesungen, sich verkleidet, in Puppen- und Bauecke gespielt und, und, und...

Die Kinder entscheiden bei Angeboten der Erzieherin selbst, ob sie mitmachen möchten. Meistens gelingt es den Erzieherinnen alle Kinder neugierig zu machen.

Auf dem Freigelände haben die Kinder viel Platz, um ihren Bewegungsdrang auszuleben. Es gibt Sandkästen, Rutsche und Klettergerüst. Für Kinder jeder Altersgruppe bieten wir Spielmaterial an. Außer bei extremen Wetterverhältnissen gehen wir jeden Tag ins Freie.

11:30 Mittagessen

Jede Gruppe isst mit der jeweiligen Gruppenerzieherin in ihrem Raum. Die beiden großen Gruppen haben Tischdienste, die Kinder füllen sich selbst auf und sollen dabei lernen einzuschätzen, wie viel sie essen.

Den Kindern der jüngsten Gruppe wird das Essen aufgetan und altersgemäß zubereitet.

12:30 – 14:30 Ruhezeit

In unserer Kita erholen sich die Kinder vom erlebnisreichen Kita-Tag während der Ruhezeit. Jedem Kind steht eine Matte und eine Zudecke zur Verfügung. Bettwäsche bringen die Eltern von zuhause mit. Die Kinder im Alter von 1-5 Jahren ruhen und schlafen auch meist. Auch die Vorschulkinder ruhen sich aus. Meist hören die „Großen“ eine Kassette oder die Erzieherinnen lesen Bücher vor. Die Kinder dürfen nach einer angemessenen Ruhezeit auch früher aufstehen. Dann dürfen sie leise malen oder am Tisch spielen.

15:00 Vesper

Die Eltern schicken eine Kleinigkeit für die Kinder zur Vesper mit.  
Wir achten auf gesunde Ernährung. Viel Obst, Gemüse, Milchprodukte,  
aber auch ein Keks oder Cornflakes sollten auf dem Speiseplan stehen.

Ab 15:15 Freispiel bis zum Abholen



### ***Regelmäßige Höhepunkte der Woche***

Montag 9 Uhr

Musikschule Fröhlich: Gegen eine extra Gebühr der Eltern kommt die Musikschule und singt mit den Kindern

Dienstag

Zwergenschule: Die Vorschulkinder gehen rund eine Stunde in die Schule und „spielen“ dort Unterricht mit einer Lehrerin.

Mittwoch 10:00 – 10:45 Uhr

Sport in der Turnhalle für die Kinder von 3-6 Jahren

Donnerstag

Waldtag. Auf diesen Tag freuen sich die Kinder ganz besonders. Es geht in den Wald zum spielen, toben, entdecken, lernen und anfassen.



## ***Eingewöhnung***

Der Übergang aus der Familie in die Kita bedeutet für jedes Kind eine große Herausforderung für seine Fähigkeiten sich an neue Umgebungen zu gewöhnen und Beziehungen zu neuen Personen aufzubauen.

Die Eingewöhnung gestalten wir individuell nach Absprache mit den Eltern maximal 2-3 Wochen vor Eintritt in die Kita.

Zur Eingewöhnung der Kinder finden in unserer Einrichtung „Spielstunden“ statt. Die Kinder kommen mit ihren Eltern anfangs stundenweise zum Spielen. Somit werden sie mit den Erzieherinnen und anderen Kindern vertraut und lernen ihre neue Umgebung kennen. Durch das gemeinsame Spiel knüpfen sie erste soziale Kontakte.

Diese Zeiten werden dann verkürzt, bis das Kind ohne Mama oder Papa alleine in der Kita spielt und sich wohlfühlt.

Mit den Eltern findet im Vorfeld der Eingewöhnung ein Gespräch statt, in dem alle wichtigen Dinge, Probleme und Fragen besprochen werden können.

Unser Wunsch ist es, dass Eltern aktiv an der Eingewöhnungsphase ihres Kindes mitwirken, sich Zeit nehmen damit ein gutes Vertrauensverhältnis zur Erzieherin aufgebaut werden kann.

## ***Regelung der Aufsichtspflicht***

Die Aufsichtspflicht der Erzieherinnen beginnt mit der Übergabe der Kinder an die Kita-Mitarbeiterinnen und endet mit der Übergabe in die Obhut der abholberechtigten Person.

**!Bitte denken Sie daran, das Sie sich und Ihr Kind stets bei der aufsichtsführenden Mitarbeiterin an- und abmelden!**

Es ist schriftlich mit der Einrichtung zu vereinbaren, von wem das Kind abgeholt werden kann oder ob es ohne Begleitung nach Hause gehen darf.

Die Aufsichtspflicht ist gesetzlich geregelt. Konkret bedeutet dies, dass die Kinder während des gesamten Kita-Aufenthalts verantwortlich beaufsichtigt werden.

Dies ist kein Widerspruch zu pädagogischen Zielen wie Selbstständigkeit, Handlungsfähigkeit, Problemlösungswissen etc.

### **3. Pädagogische Ziele und deren Umsetzung**

Unser tägliches Handeln wird durch die Liebe zu den Kindern und der Förderung ihrer individuellen Persönlichkeit bestimmt.

Wir möchten es den Kindern ermöglichen, ihre Bedürfnisse und Fähigkeiten zu entfalten.

Die Kinder lernen ihr eigenes „Ich“ kennen, übernehmen Verantwortung in der Gesellschaft und lernen so sich zu behaupten, sich einzuordnen und ihr Selbstbewusstsein zu stärken. Entsprechend ihrer Wünsche erhalten die Kinder eine musische, geistige und körperliche Erziehung. Durch zeitlich angepasste Themenangebote versuchen wir den Kindern ihre unmittelbare Umwelt und deren Probleme nahezubringen.

Unser Kindergarten versteht sich als Hilfe, Ergänzung und Erweiterung familiärer Erziehung.

Wir praktizieren zeitweise im Tagesablauf offene Gruppenarbeit und richten unseren Plan aus nach situationsorientierten Angeboten. Das Spiel steht im Vordergrund, es werden Erlebnisse und Erfahrungen nacherlebt.

In unserer Kita wird 8-wöchentlich geplant. Den Kindern wird Wissen über die Jahreszeiten, Höhepunkte im Jahr und verschiedene Sachthemen vermittelt.

Die Planungen gelten als Gerüst, das die Mitarbeiterinnen speziell für ihre Gruppen verwirklichen, ausbauen oder auch situationsbedingt verändern können.

Die Teilnahme an den pädagogischen Angeboten ist für die Kinder offen, was ein umsichtiges Beobachten und individuelles Motivieren der Kinder durch die Mitarbeiterinnen voraussetzt.

So können Angebote auch an bestimmte Kinder gerichtet sein, um deren Interessen und unterschiedlichem Entwicklungsstand gerecht zu werden.

Die Themen und Angebote sollen alle Sinne der Kinder ansprechen und lebenspraktische Tätigkeiten mit einbeziehen (z. B. Tische ein- und abdecken, Verhalten im Straßenverkehr, Umgang mit technischen Geräten....). Hier haben sie die Möglichkeit, eigene Erfahrungen zu sammeln, Stärken und Schwächen zu erkennen und zu akzeptieren, Gefühle und Bedürfnisse anderer wahrzunehmen und Andersartigkeit zu tolerieren.

Dabei nehmen wir die Spiel- und Gestaltungsideen der Kinder auf und entwickeln diese mit ihnen weiter.

Wir helfen den Kindern, sich Erfahrungsräume zu erschließen damit sie sich in ihrem realen Umfeld zurecht finden.

- Das heißt :
- Gruppenerfahrungen machen
  - lernen mit Regeln umzugehen
  - Ängste abbauen
  - Konflikte selbständig lösen
  - ich bin nicht allein
  - ich kann helfen
  - ich bin ich

Wir fordern die Lernfreude der Kinder heraus, unterstützen Neugierde und Eigeninitiative, Freude am Entdecken und Experimentieren.

- Das heißt :
- entdecken
  - Auseinandersetzung mit andern Dingen
  - ich kann etwas produzieren

Wir fördern Fantasie und Ausdrucksmöglichkeiten der Kinder.

- Das heißt :
- sich selbst im Rollenspiel erfahren
  - singen und musizieren
  - klettern und bauen
  - malen und kleben und vielen mehr.

Wir ermöglichen den Kindern im Zusammenleben mit anderen Kindern vielfältige Kontakte und helfen ihnen, mit Bedürfnissen, Verhaltensweisen und Gefühlen umzugehen.

- Das heißt :
- altersgemischte Gruppen
  - Streit, Trauer und Zorn ertragen lernen
  - zuhören, abwarten und sich durchsetzen lernen u.s.w.

Wir helfen Kindern, sich als eigenständige Persönlichkeit in einer Gruppe zu erfahren und darzustellen.

- Das heißt :
- wir sind alle unterschiedlich und haben doch Gemeinsamkeiten
  - ich kann etwas schon gut oder nicht so gut
  - ich bin größer oder kleiner

### ***Zusammenarbeit mit den Eltern***

Wir bemühen uns um einen engen Kontakt zu den Eltern, um auch deren Wünsche bei der Erziehung zu berücksichtigen.

Die Eltern werden regelmäßig ( mind.1/4 jährlich)durch Elternbriefe über Themen und Termine in der Kita informiert.

Es ist uns wichtig mit den Eltern ständig im Gespräch zu bleiben, um die Entwicklung der Kinder gemeinsam fördern zu können.

### ***Krippengruppe***

Schwerpunkt in der Krippengruppe sind die Gewöhnung der Kinder an die anderen Kinder , die Erzieherin und die neue Umgebung.

Behutsam lernen die Kleinen sich ein Stück von Mama und Papa zu lösen und neue Erfahrungen in der Kindergruppe zu machen.

Aber auch die Sauberkeitserziehung ( in Absprache mit den Eltern) ,erstes Malen , singen , tanzen und spielen sind uns sehr wichtig. Die Kinder lernen mit dem Löffel zu essen und aus der Tasse zu trinken. Auch der Gebrauch der Schere kann unter Aufsicht der Erzieherin schon mal geübt werden.

### ***Mittlere Gruppe***

In der mittleren Gruppe fördern wir weiterhin das harmonische Miteinander unter den Kinder. Bei Konflikten lernen die Kinder sich verbal auseinander zusetzen. Die Erzieherin steht beobachtend zur Seite und hilft wenn es nötig ist.

Konzentriertes Spielen über einen kurzen Zeitraum , Erlernen von einfachen Spielregeln und der Gebrauch von Stiften, Pinseln , Tuschfarben sowie das Kleben und Schneiden macht den Kindern dieser Altersgruppe besonders viel Spaß.

Die Kinder lernen die Farben kennen, sind in der Lage einfache Lieder , kleine Geschichten , Verse und Fingerspiele zu singen und wiederzugeben.

### ***Vorschulgruppe***

Was die Kinder in den vergangenen Jahren in Vorbereitung auf die Schule gelernt haben , wird in der großen Gruppe noch gefestigt und intensiviert. Die

Kinder sollten lernen sich 15 min intensiv auf eine Sache zu konzentrieren. Wir üben das ausmalen ohne über den Rand zu malen , eine Menge bis 5 zu erkennen ohne zu zählen. Spielerisch trainieren wir die Merkfähigkeit , das Gedächtnis , das Erfassen von Eigenschaften und Situationen. Die Kinder sollten in der Lage sein Naturerscheinungen zu erfassen , wie Jahreszeiten , Tag , Nacht und vieles mehr.

Besonders gern führen die Kinder kleine Aufträge aus, Tischdienst , Stifte austeilen u.ä.

Die Kinder lernen sich in die Gruppe einzuordnen und Konflikte selbständig mit Worten zu lösen. Sie lernen die Begriffe „links“ und „rechts“ anzuwenden.

Einmal in der Woche gehen wir in die Schule zur „ Zwergerstunde“. Dort lernen die Kinder das Schulgebäude und den Hort kennen. Sie üben das „Durchhalten“ einer Schulstunde von 45 min . Die Lehrerin singt mit den Kindern , erzählt mit ihnen oder erarbeitet einfache Arbeitsblätter mit den Kindern .

### *Allgemein*

Unsere Kinder sind etwas ganz besonderes. Wir wollen unser Augenmerk auf die Stärken der Kinder legen , nicht auf ihre Schwächen und Fehler.

Die Kinder brauchen Zeit , eigene Erfahrungen zu machen.

Wir helfen ihnen Lösungen für ihre Problem zu finden.

Liebe , Vertrauen und Verständnis lassen die Sorgen der Kinder kleiner werden.



## ***Religionspädagogik***

Die Kinder in unserem Kindergarten werden im christlichem Glauben erzogen. Die Vermittlung christlicher Grundlagen prägt unseren pädagogischen Ansatz. Wir erleben und gestalten gemeinsam die Freuden an Gottes Schöpfung. Der kirchliche Jahreskreis bietet immer wieder Erfahrungsangebote, um das typische einer Jahreszeit mit dem Leben in Beziehung zu bringen und menschliche Befindlichkeiten zu entdecken und bewusst werden zu lassen (Selbstwertgefühl, Vertrauen, Liebe, Vergebung und getragen werden).

Wir Erzieherinnen versuchen eine innere und äußere Form des christlichen Zusammenlebens zu finden.

Die Kinder werden mit Festen und Bräuchen vertraut gemacht (z.B. christliche Geschichten, kirchliche Feiertage, Familiengottesdienste).

Wir begegnen Kindern und Eltern anderer Konfessionen, Religionen und Weltanschauungen mit Offenheit.

Nach unserer Meinung kann religiöse Erziehung nicht getrennt von der übrigen Erziehung gesehen werden.



## **4. Allgemeines**

### ***Feste und Feiern***

Besondere Höhepunkte in unserer Einrichtung sind die Feste und Veranstaltungen wie z. B. Fasching, Osterfrühstück, Verkehrsfest, Puppenfest, Sommerfest, Schulanfängerfest, Erntedankfest, Laternenfest, Advents- und Weihnachtsfeier. Viele dieser Feste gestalten wir mit der Gemeinde und für die Gemeinde. In unserem Ort gehen wir auch regelmäßig zu Geburtstagen bei älteren Menschen singen, veranstalten Spielnachmittage oder gemeinsame Bastelabende. Über unseren Gemeindebrief geben wir Informationen weiter. Jede Mitarbeiterin kann ihre Ideen einbringen und verwirklichen.

- Sommerfest
- Zuckertütenfest
- St. Martin
- Gottesdienste mitgestalten
- Oma-Opa-Nachmittag
- Weihnachtsfeier mit Kindern und Eltern
- Arbeitseinsätze
- Singen zu Geburtstagen älterer Gemeindemitglieder in Saarmund
- Teilnahme an kommunaler Weihnachtsfeier
- Treffen mit Eltern (gemütliches Beisammensein)

### ***Zusammenarbeit mit Dritten***

- Zahnärztin
- Musikschule
- Schule
- Kirchengemeinde
- Kita „Freche Früchtchen“ Saarmund
- Kommune
- Polizei
- Feuerwehr

## 5. Wo wollen wir hin?

Wir möchten uns zu einer Natur-Kita in Zusammenarbeit mit der Gemeinde, den Eltern, der Christenlehre, dem GKR und den Konfirmanden entwickeln. Dazu haben wir schon verschiedene Ideen und Anregungen gesammelt und teilweise auch schon umgesetzt.



Wir haben das große Glück in Saarmund mit der Natur in einer sehr schönen Form gesegnet zu sein. Unsere Ausflüge zur Nuthe, auf die Felder und Wiesen, in den Wald und auf den Saarmunder Berg wollen wir noch weiter intensivieren. Wir erleben die Natur, erfahren dabei etwas über den Kreislauf vom Entstehen, Wachsen und Vergehen. Wir wollen begreifen, dass Menschen, Tiere und Pflanzen aufeinander angewiesen sind.